

DER SPORTLICHE JAHRESRÜCKBLICK Das war der Januar 2022

Starker WM-Platz und ein besonderes Duell

EINWURF



Zurück zur Normalität

VON MAURICE MORTH

Standen die Sportjahre 2020 und 2021 noch klar unter dem Zeichen der Coronavirus-Pandemie, so war 2022 in gewisser Weise ein Aufbruch zurück zu den Wurzeln. Hier und da gab es noch Auswirkungen, etwa die Verlängerung der Winterpause im Tischtennis im Januar und die folgende Absage der Rückserie, oder die Beschränkungen bei den Hallensportarten, bei denen beispielsweise nur 100 Zuschauer bei Handballspielen vor Ort sein konnten und ihren Impfstatus nachweisen mussten.

Sukzessive sollte sich der Sport allerdings zurückkämpfen, sodass auch in unserer Berichterstattung das zwischenzeitlich leidig gewordene Thema Coronavirus immer weniger Raum einnehmen musste. Immer weiter spielten sich die sportlichen Leistungen bis zum Jahresende in den Vordergrund – ein Segen für Sportler, Fans und Berichtersteller. mmo@werra-rundschau.de

KOPF DES MONATS

■ **Krönung war der WM-Titel:** Mitte Januar blickte Tanja Nehme in unserer Serie „Die sportliche Leistung meines Lebens“ auf ihre Erfolge im Laufsport zurück. Das Problem: Es sind einfach zu viele. Und die lassen sich schon deshalb nur sehr schwer bewerten, weil sie in unzähligen verschiedenen Wettbewerben vorweisen kann. „Ich denke, die sportlichste Leistung, die ich in meiner langen Karriere erbracht habe, geht zurück ins Jahr 2013. Ehrlich, der Berglauf gehörte nicht zu meinem sportlichen Favoritenkreis, ich habe nie speziell für diesen Wettkampfbereich trainiert und gewann trotzdem mit einem so-



Tanja Nehme
Erfolgreiche Läuferin

genannten Start-Ziel-Sieg in Tschechien den WM-Titel in meiner Altersklasse gegen unzählige Spezialistinnen. 200 Meter Vorsprung hatte ich mir gegenüber meiner schärfsten Rivalin erarbeitet. Und da die lange Zielgerade ebenerdig war, wusste ich: Den Titel hast du in der Tasche“, so Tanja Nehme, die mit ihren großartigen Leistungen der Kopf des Monats Januar ist. FOTO: PRIVAT HT/MTMO

Das Sportjahr 2022 im Werra-Meißner-Kreis stand im Zeichen davon, sich endlich wieder ein großes Stück von der Pandemie befreien zu können. Wir blicken auf die Top-Geschichten des Januar.

VON MAURICE MORTH

1. **Fast das Podium:** Nach dem Titel bei der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse der 45- bis 49-Jährigen hatte der Eschweger Angelo de Milo die Weltmeisterschaft im ägyptischen Kairo vor der Brust. Der Functional-Fitness-Sportler duellierte sich in sechs Disziplinen mit den 20 besten Athleten der Welt. „Es war eine unglaubliche Atmosphäre, obwohl wir wegen der Pandemie keine Zuschauer hatten“, so der Halbtaliener damals. Am Ende reichte es für ihn trotz einer Bizeps- und Schultersehnen-Verletzung für den fünften Platz. Sensationell beförderte er sich mit dem ersten Platz in der Disziplin „Power-Workout“ noch von einem der hinteren Ränge weiter nach vorne.

2. **Auf Kurs Landesliga:** Die Handballerinnen der HSG Datterode/Röhrda/Sontra eilten in der Bezirksoberliga im Januar weiterhin von Sieg zu Sieg. Gegen den ärgsten Verfolger FSG Körle/Guxhagen gab es in der heimischen Halle in Röhrda Mitte Januar einen deutlichen 32:21-Erfolg, die Tabellenführung wurde verteidigt. Herausragend dabei vor allem Alina Hehling (fünf Tore), Stefanie Bake (sechs Tore), Celia Steyer (vier Tore), Johanna Scharff (fünf Tore) und Torfrau Leonie Eitzert.

3. **Besonderes Spiel:** Eine ganz besondere Partie bestritten die Volleyballer des TSV Herleshausen in der Bezirksliga im Januar. Denn erstmals trafen die erste und die zweite Mannschaft aufeinander. „Es ist wie eine Vereinsmeisterschaft. Ich bin seit 25 Jahren beim TSV Aktiv und kann mich nicht an so ein Spiel erinnern“, sagte Andreas Neitzel damals. Am Ende setzte sich die zweite Mannschaft um die vormals in Thüringen höherklassig spielenden Neitzel, Johannes Aßmann und Tobias Schucht mit 3:1 durch. In der darauffolgenden Saison sollten die beiden Herleshäuser Teams aus Mangel an weiteren Mannschaften allerdings wieder in Thüringen statt in Hessen antreten.

4. **Angekommen:** 2020 erntete der SV Reichensachsen die Früchte der langjährigen Handball-Jugendarbeit: Die Frauenmannschaft stieg von der Bezirksoberliga in die Landesliga auf und unverhofft folgte die Reserve-Damenmannschaft in die Bezirksoberliga, weil Konkurrent TSV Ost-Mosheim überraschend sein Team zurückzog. Im Januar 2022 standen beide Mannschaften in ihren Ligen tabellarisch nicht gut da. Abteilungsleiterin Petra Heckmann versicherte dennoch, dass die Entscheidung die richtige war: „Lieber eine



Stark: 115 Kilogramm stemmte der Eschweger Angelo de Milo an der Langhalthelstange in die Luft. Am Ende reichte es bei der WM in Ägypten für den fünften Platz. FOTO: PRIVAT/HTM



Teamfoto vor dem historischen Aufeinandertreffen des TSV Herleshausen I und des TSV Herleshausen II. Nur Zuschauer konnten aufgrund der Pandemie im Januar 2022 nicht mit dabei sein. ARCHIVFOTO: TSV HERLESHAUSEN/HTM

Klasse höher und in einem anderen Stil Handball spielen, als jede Partie deutlich zu gewinnen. Wir wollen den Mädels weiter höherklassigen Handball anbieten. Auch, um sich sportlich weiterentwickeln zu können.“ Am Ende der langen Handball-Spielzeit sollte Heckmanns Aussage richtig gewesen sein, denn beide Mannschaften sicherten sich den Verbleib in ihren Spielklassen letztlich durchaus souverän.

5. **Verlängerte Pause:** Der Hessische Tischtennis-Verband entschied sich Anfang des Monats dazu, die Winterpause wegen der damals stark steigenden Coronavirus-Infektionszahlen noch einmal bis zum 13. Februar zu verschieben. Das stieß nicht überall auf Verständnis.



Wichtiger Rückhalt auf dem Weg in Richtung Handball-Landesliga: Torhüterin Leonie Eitzert von der HSG Datterode/Röhrda/Sontra. FOTO: ELKE MOHRKE/HTM

SPORTSPLITTER

■ **10. Januar:** Es war die Fabelsaison des KV Blau-Weiß Sontra. Sensationell schlugen die Kupferstädter in der 2. Bundesliga Nord damals den bisherigen Tabellenführer SC Reckenfeld mit 3:0 und schoben sich mit einem neuen Bahnrekord selbst auf den dritten Platz der Tabelle vor. Eine Woche später folgte sogar die Übernahme der Tabellen Spitze.



Joachim Gerlach
Sportwart KV Blau-Weiß Sontra

■ **18. Januar:** Vier Niederlagen in Serie gab es zum Start für die Handballfrauen des SV Reichensachsen als Aufsteiger in der Landesliga. Gegen die HSG Großelnöder/Hainzell war es dann endlich so weit: Mit dem 28:25 landete die Mannschaft von „Matze“ Meindl den ersten Erfolg seit dem Aufstieg in der Saison 19/20 und der sehr langen coronabedingten Pause.

■ **22. Januar:** Wegen anhaltend hoher Fallzahlen an Corona-Neuinfektionen zieht der Eschweger TSV seine zweite Mannschaft aus dem Spielbetrieb der Handball-Berzirksliga B zurück. Zu groß sei die berechtigte Sorge gewesen, sich mit dem Coronavirus während der Serienspiele anzustecken, hieß es damals laut Abteilungsleiter Michael Spannkebel aus dem überwiegenden Teil der Mannschaft. In der darauffolgenden Saison sollte der ETSV II aber wieder ganz normal in der Bezirksliga antreten.



Michael Spannkebel
Abteilungsleiter ETSV-Handball

■ **25. Januar:** Überraschung beim ambitionierten Fußball-Verbandsligisten Lichtenauer FV – der Kader wird kleiner. Ohne zwei Akteure aus der Vorrunde und somit mit einem verkleinerten Kader startete der Lichtenauer FV in die Vorbereitung auf die verbleibenden 17 Partien in der Verbandsliga.

Der so torgefährliche Dmitri Maneacov und Furkan Eker verließen den Tabellen sechsten in der Winterpause. Die Zahl an Spielern hatte sich für Spielertrainer Alexandru Cucu daher von 21 auf 19 verringert. Der persönlich sowieso schon verschlankte Kader sollte definitiv nicht wieder vergrößert werden. „Wir waren in der Breite sowieso nicht gut aufgestellt und jetzt wird es noch einmal ein bisschen enger werden“, betonte damals im Januar der Sportliche Leiter des Lichtenauer FV, Erkan Kilci. FOTO: ARCHIV/HTM